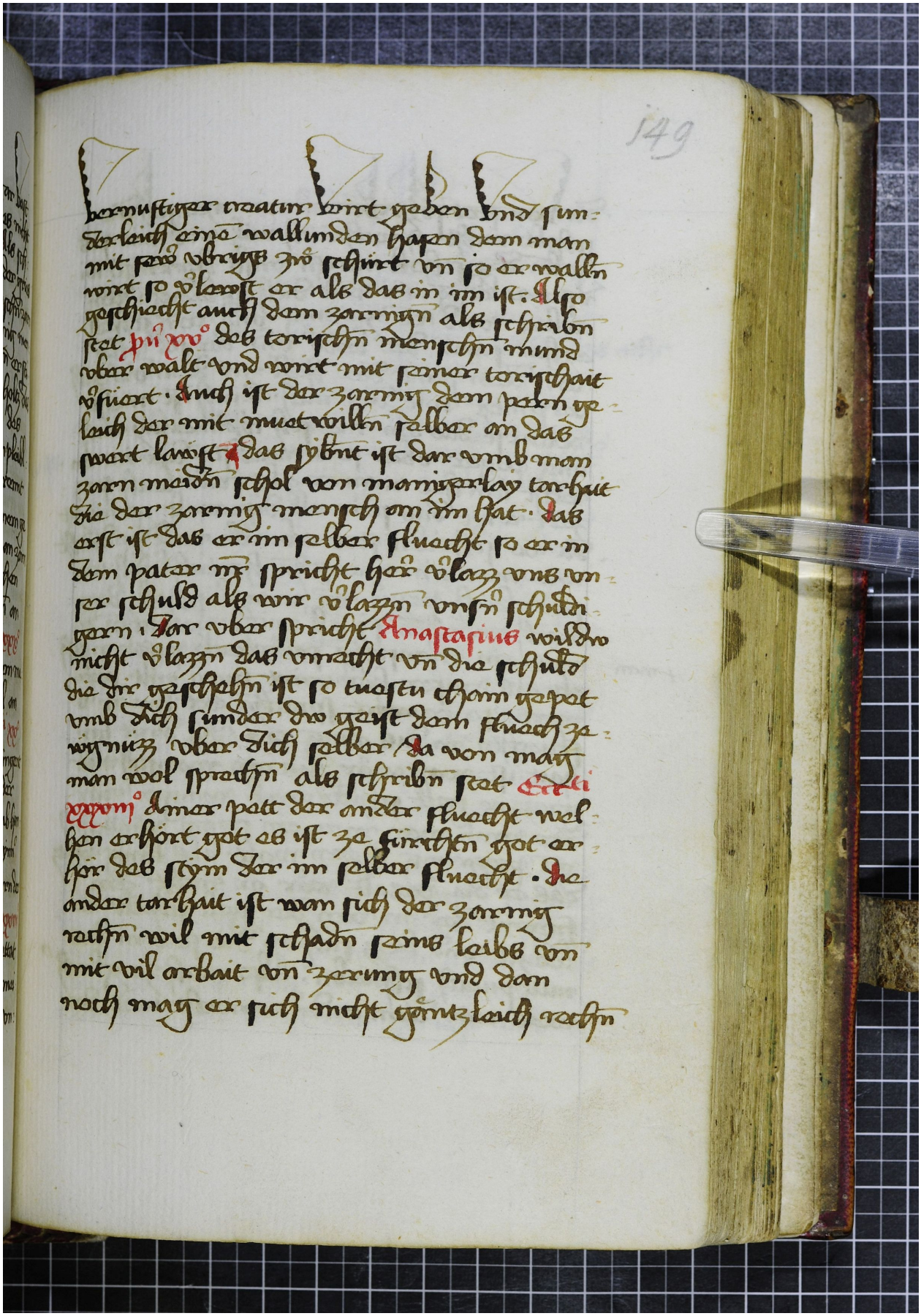
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=40716
Copyright: Melk, Benediktinerstift



149

hernustiger treatir wirt geben und sun-
derleich eine wallunden hapen dem man
mit pewd vbrigs zů schirt vn so er wallen
wirt so vlawst er als das in im ist. Also
geschiecht auch dem zarnigen als schriben
stet pri xxv des torischen menschen mund
vber walt vnd wirt mit seiner torichait
vsiert. Auch ist der zarnig dem paren ge-
leich der mit muet willen selber on das
swert lawft das sybent ist dar vmb man
zarn maidn schol von manigerlay torhait
die der zarnig mensch on im hat. Das
erst ist das er im selber fluecht so er in
dem pater nr spricht her vlazz vns vn-
ser schuld als wir vlazzn vnsn schuldi-
gern. Der vber spricht Anastasius wildu
nicht vlazzn das vmacht vn die schuld
die dir geschehen ist so tuestu ethwin gepot
vmb dich sunder du geust dem fluech ze
vigniss vber dich selber. Da von mag
man wol sprechen als schriben stet Eccli
xxxvi dinner patt der onder fluecht wel-
hen erhort got es ist ze fürchten got er-
her das sein der im selber fluecht. Die
ander torhait ist wan sich der zarnig
rachen wil mit schaden seins laibs vn
mit vil arbait vn zerung vnd dan
noch mag er sich nicht gentzleich rachen